

Luckau/Dahme 01. April 2014, 02:47 Uhr

"Preußen küsst Sachsen" erhält Geld

Landkreis verteilt Fördertopf auf Landesausstellung und überregionale Vorhaben

LUCKAU/LÜBBEN Gute Nachrichten für die Museen in Luckau und Lübben: Mit einer großzügigen Finanzspritze vom Landkreis Dahme-Spreewald dürften die Preußen-Sachsen-Projekte dieses Sommers gesichert sein. Beide Einrichtungen beteiligen sich damit an der Landesausstellung.

"Preußen und Sachsen – Szenen einer Nachbarschaft" heißt die erste Brandenburgische Landesausstellung. Am 7. Juni wird sie im Schloss Doberlug eröffnet. Die Museen in Lübben und Luckau begreifen sich als Partner dieser Ausstellung. Beide spiegeln die regionalen Aspekte einer Nachbarschaft mit wechselnden Vorzeichen in jeweils eigenen Ausstellungen. Dafür hat der Bildungsausschuss des Landkreises Dahme-Spreewald kürzlich Finanzspritzen bewilligt.

Das Luckauer Museum beschäftigt sich mit dem Thema unter dem Titel "Die Lust am Leben - sächsische Lebensart in Preußen". Damit greift es den Aspekt auf, den die Landesausstellung brandenburgweit mit dem Slogan "Wo Preußen Sachsen küsst" vermarktet. 24 950 Euro werden dafür als Gesamtkosten veranschlagt. 5950 Euro kommen von der Stadt selbst. Damit ist für das zunächst stark wackelnde Vorhaben eine Lösung gefunden, was Kreistagsabgeordneter Olaf Schulze (CDU) im Bildungsausschuss wohlwollend kommentierte. Denn aufgrund des mehr als eng gestrickten Luckauer Stadthaushaltes musste zunächst befürchtet werden, dass die Partnerausstellung nicht realisiert werden kann. Kulturland Brandenburg und die Mittelbrandenburgische Sparkasse (MBS) schießen jedoch weitere 13 000 Euro zu. Aus dem Landkreis-Säckel kommen 6000 Euro, womit hier die Finanzierung auf sicheren Beinen steht.

Der Förderverein des Stadt- und Regionalmuseums Lübben darf sich damit über glatte 10 000 Euro freuen. Dort wird eine Ausstellung unter dem Titel "Wie wir Preußen wurden" vorbereitet. Die Gesamtkosten werden mit 42 000 Euro beziffert.

Zuschuss für Dorf- und Erntefest

Mindestens ebenso zufrieden dürfte die Stadt Luckau mit den 10 000 Euro sein, die sie für die Ausrichtung des Brandenburgischen Dorf- und Erntefestes in Fürstlich Drehna bekommt. Fast 60 000 Euro der benötigten knapp 90 000 Euro werden von MBS, Pro Agro und aus Spenden akquiriert. 20 000 Euro trägt die Stadt selbst. Die Luckauer Cartoonlobby schließlich erhält 4000 Euro aus dem Fördertopf für Kulturarbeit. Sie möchte ihre Sammlung für Humor und Satire noch besser bewerben und präsentieren und will dafür 10 000 Euro investieren. 4000 Euro steuert der Verein selbst bei, womit noch ein Sponsor für die verliebenen 2000 Euro gesucht wird.

Ein ähnliches Vorhaben verfolgt das Freilichtmuseum Germanische Siedlung in Klein Köris. Dort sollen Informations- und Schautafeln zum besseren Verständnis der bewahrten Behausungen beitragen. Von den benötigten 1250 Euro trägt der Verein 300 selbst, 950 kommen nun vom Landkreis.

Nachfragen gab es im Bildungsausschuss, weil die Freunde jüdischer Kunst und Kultur mit einem angestrebten internationalen Kinderklavierwettbewerb leer ausgehen. Der Freundeskreis hatte im vergangenen Jahr umjubelte und sehr hochwertige Konzerte in Luckau und im Lübbener Wappensaal auf die Beine gestellt. Reinhard Wenzel (SPD) wunderte sich nun, dass der Kinderklavierwettbewerb nicht gefördert werden soll. Die Woche jüdischer Kultur habe im vergangenen Jahr allerdings so erfolgreich eingeschlagen, begründete Kulturdezernent Carsten Saß (CDU), "dass die Idee entstanden ist, hier eine Dauerhaftigkeit anzustreben. Auch die jüdische Gemeinde sagt, dass ihnen dies fast noch wichtiger wäre als der Wettbewerb." Im Fördertopf sind nach aktuellem Stand noch ein paar 1000 Euro übrig. "Die können wir gegebenenfalls dafür einsetzen", so Saß.

25 000 Euro für Spektrale

Zu den großen Verlierern gehört nach aktuellem Stand das Europäische Theaterstudio, das zum 100-jährigen Bestehen der Zeuthener Kirche den "Jedermann" aufführen wollte. "Dort ist die Kofinanzierung nicht gesichert", informierte die Verwaltung über ihre Entscheidung, dieses Projekt nicht zu bezuschussen. Richtlinien für eine Bewilligung sind überregionale Ausstrahlung und eine funktionierende

Kofinanzierung.

Zusätzlich zu diesem Kultur-Fördertopf bezuschusst der Landkreis in diesem Jahr die Aquamediale erneut mit 25 000 Euro. Die Spektrale in Luckau wird voraussichtlich gut 40 000 Euro kosten. Auch hier schießt Dahme-Spreewald 25 000 Euro zu.

Ingvil Schirling

Jüngste Kommentare
